



PROJEKT MIT WIRKUNG – HÄNGEBRÜCKEN

TBSU – Trail Bridge Support Unit

Helvetas baute mit technischer Unterstützung der Deza in Nepal über 10'000 Stahlhängebrücken, wobei der grösste Teil von der nepalesischen Regierung finanziert wird und der Finanzierungsanteil der Deza von 39% (2001) auf 4% (2023) sank. Mittlerweile hat die nepalesische Regierung die volle Verantwortung übernommen. Die Wegzeit von 1,15 Millionen Menschen verkürzt sich im Schnitt um 2,1 Stunden pro Tag. Nun geben von Helvetas ausgebildete nepalesische Ingenieur:innen ihr Wissen in Ländern weiter, die topografisch ähnliche Herausforderungen haben. Seit 2009 sind über 150 Hängebrücken mit Unterstützung Nepals entstanden: in Äthiopien, Burundi, Mosambik und Tansania, sowie Bhutan, Indonesien, Laos und Vietnam.

Dauer: 1964–2023

Land: Nepal (Äthiopien, Burundi, Mosambik und Tansania sowie Bhutan, Indonesien, Laos und Vietnam)

Finanzierung/Partner: Mandat der Deza

Wirkung: 1,15 Millionen Menschen nutzen täglich über 10'000 von Helvetas und Nepal gebaute Brücken. 19 Millionen Nepales:innen haben damit besseren Zugang zu Schulen, Gesundheitszentren und Erwerbsmöglichkeiten. Die landwirtschaftliche Produktion stieg um 10%, das Einkommen der Haushalte um 22%; die Preise für Waren (Baumaterial, Gemüse, Obst) sanken um 17%.

Kosten: CHF 9,4 Mio. CHF für letzte Phase 2019–2023 (Programmtotal seit 1964: 56,016 Mio. CHF)



Ihre Spende
in guten Händen.



HELVETAS

KONTEXT

Nepal hat eine stark zerklüftete Topografie mit über 6000 Bächen und Flüssen. Für Menschen in abgelegenen Gebieten bedeutete dies zeitraubende Umwege oder gefährliche, gar tödliche Flussüberquerungen über instabile Holzkonstruktionen oder ungesicherte Materialeilbahnen – und damit letztlich weniger Bildung, Gesundheit und Einkommen.

PROJEKT

Der Bau der Hängebrücken umfasst folgende Aspekte und Optimierungen:

Verbesserte Technik: Mit Verbesserungen von Fertigkeiten, Materialien und Design wurden die Brücken ab 1989 standardisiert und damit kostengünstiger. Seit 2015 wurde die Erdbebensicherheit noch stärker eingeplant.

Beteiligung der lokalen Bevölkerung: Organisiert in Nutzerkomitees wird diese seit 1989 bei der Planung, beim Management während des Baus und dem Unterhalt einbezogen. Der gemeinschaftliche Ansatz fördert die Eigenverantwortung und trägt massgeblich dazu bei, dass mehr Brücken gebaut werden. Das stärkt auch die politische Teilhabe. So wird jede Hängebrücke zum Übungsort für Demokratie.

Gute Regierungsführung: Schnell wurde die Regierung Nepals einbezogen, damit alle Verwaltungsebenen ihre Verantwortung für den Bau (Planung, Finanzierung, Konstruktion und Unterhalt) übernehmen. Helvetas unterstützte mit technischem Know-How und bei Umsetzungsmodalitäten, Qualitätssicherung und Unterhalt und schulte für die unabhängige Fortführung ab 2023.

Helvetas hat die Verantwortung für den Brückenbau graduell und erfolgreich an Nepal übergeben, indem sie Regierungen (insbesondere lokale und provinzielle Einheiten), den Privatsektor (Berater:innen, Bauunternehmer, Herstellerinnen von Stahlteilen), NGOs, Gemeinden und Bildungseinrichtungen beim Bau von Wegbrücken unterstützt hat. Das System ist nun institutionalisiert und erbringt effektiv hohe Leistungen.

Hängebrücken für sichere Wege

<https://tinyurl.com/25fnvxa8>

Spreading Trail Bridge Expertise Beyond Nepal

<https://tinyurl.com/yfnkh5rc>

© Helvetas Nepal



Wurden anfangs noch rund 50 Brücken pro Jahr gebaut, erhöhte sich die Kadenz ab 1989 stetig. 2023 wurden 744 Brücken von Nepal gebaut – ein Rekord.

1,15 Millionen Menschen nutzen täglich die Hängebrücken. Sie sparen durchschnittlich 2,1 Stunden für eine Hin- und Rückfahrt.

Die Schulbesuchsquote hat sich um 8,5% erhöht. Es gibt weniger Fehlzeiten, die Schüler:innen haben mehr Energie und müssen nicht mehr ihr Leben über Schluchten oder auf gefährlichen Konstruktionen riskieren, wenn sie die Schule besuchen.

31% mehr Patient:innen konnten sich in Gesundheitseinrichtungen behandeln lassen

15% mehr schwangere Frauen nahmen eine Geburtsvorbereitung in Anspruch und brachten ihre Babys sicher in offiziellen Geburtshäusern zur Welt.

An bislang rund 1500 Brückenstandorten (15%) wurden neue Geschäfte und Snackbars eröffnet; sie schaffen Arbeit im Rahmen von 2500 Personentagen pro Brücke.

Die landwirtschaftliche Produktion konnte um 10% gesteigert werden. Zudem stieg das Einkommen der Haushalte um 22%. Diese haben begonnen, ihre Einkommensquellen zu diversifizieren (Handel, Gründung von Geschäften).

Warenpreise konnten um 17% gesenkt werden, insbesondere für Gemüse und Obst sowie Baumaterialien.

Die Brücken ermöglichten es Dorfbewohnenden, soziale Beziehungen zu pflegen und religiöse Rituale durchzuführen.

Helvetas unterstützte die nepalesische Regierung erfolgreich bei der Entwicklung und Standardisierung der Wegbrückentechnologie und Normen. Diese Standards werden über die Süd-Süd-Kooperationseinheit (SSCU) an andere Länder des globalen Südens weitergegeben, um Brücken zu bauen und lokale Institutionen zu stärken.

Seit 2000 wurden über 3000 Brückenbauer:innen (Ingenieur:innen etc.) und über 6000 Nutzerkomitees für den Bau von Wegbrücken ausgebildet und gestärkt.